AGEO

Aktuell

2/2015

Exkursionsrückblick „Schaffhauser Randen rund um den Hasenbuck“

Inhalt

Liebe AGEO-Mitglieder 1

Übersicht Veranstaltungen 3. Quartal 2015 3

Orchideenexkursion im Schaffhauser Randen rund um den Hasenbuck 6
Autor Josef Stierli, Fotos Suzanne Gutknecht

INFOFLORAplus 2015 15
Autor Thomas Ulrich

Aufruf 16
Autor Thomas Ulrich

Buchvorstellung 18
Autor Thomas Ulrich

Und zum Schluss noch dies ... 22

Impressum:
AGEO-Aktuell - Mitteilungen der Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen Aargau

Die **AGEO** ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.
Spendenkonto: CH79 0900 0000 8511 9651 9
Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen Aargau (AGEO), 4123 Allschwil

Redaktion, Layout und Druckvorbereitung: Thomas Ulrich / Beate Waldeck
Druck: CopyQuick Olten
Auflage 260, erscheint viermal im Jahr
Ausgabe 1/2015 zum 1.04.2015 - Redaktionsschluss 1.03.2015
Ausgabe 2/2015 zum 1.07.2015 - Redaktionsschluss 1.06.2015
Ausgabe 3/2015 zum 1.10.2015 - Redaktionsschluss 1.09.2015
Ausgabe 4/2015 zum 1.12.2015 - Redaktionsschluss 1.11.2015

Liebe AGEO-Mitglieder

Am Morgen des 30. April war ich wirklich nervös. Wie würden die nächsten vier Tage werden? Die AGEO mit einem Stand an einer internationalen Orchideenausstellung?

Kurz vor der Eröffnung traf ich in Yverdon ein, den Kofferraum voll mit Prospekten unseres Vereins und fand auch sofort unseren Stand, den Peter Schardt schon am Mittwochabend aufgestellt hatte. Ich schaute mich kurz in der Ausstellung um. Meine schlimmsten Befürchtungen bestätigten sich! Die anderen Aussteller hatten ganze Arbeit geleistet! Wunderschöne Arrangements und sogar kleine Teiche mit Springbrunnen waren aufgebaut worden. Unzählige tropische Orchideenarten in allen möglichen Farben, ein Epidendrum mit filigranen Blütendolden neben einer Cattleya mit Blüten von der Grösse eines mittleren Pfannendeckels wurden da gezeigt (die Pflanzen waren zum Glück beschriftet). Wir von der AGEO in Konkurrenz mit Ausstellern aus China, Thailand, Japan, Taiwan, Peru, Ecuador und mit Züchtern aus ganz Europa! Ich bereitete mich auf vier einsame Tage vor.

Um 9 Uhr öffnete die Ausstellung. Die ersten Besucher trafen ein und kurz darauf erschien auch Maja mit einem riesigen Rollkoffer im Schlepptau. Wir teilten uns auf. Einer betreute die AGEO-Stellwände, der andere den Stand mit den Broschüren. Zu unserer Überraschung hatten wir von Anfang an sehr viele Besucher an unserem Stand, teils mit fundierten Kenntnissen, teils ungläubig staunend: „Seit wann gibt es denn einheimische Orchideen“?
Am Mittag traf Rösli als weitere Helferin ein, so dass Maja und ich in der Stadt etwas essen konnten. Frisch gestärkt ging es dann am Nachmittag rege weiter. Dann und wann tauchte ein vertrautes AGEO-Gesicht auf um zu plaudern oder uns manchmal sogar kurz abzulösen, damit wir rasch einen Kaffee trinken (oder ein dringendes Geschäft erledigen) konnten. Am Abend, nachdem Rösli ihre lange Rückreise angetreten hatte, waren wir ziemlich erledigt und froh, dass die Ausstellung endlich schloss.

Am Freitag machte die kalte Sophie ihrem Namen alle Ehre. Es war kühl und goss wie aus Kübeln. Patrick und sein Co-Autor Gilbert Hayoz kamen beizeiten vorbei, um uns wie abgemacht ihren neuen Orchideenführer zu bringen. Wir hatten also neben den AGEO-Broschüren zusätzlich noch die Verantwortung auf die Bücher aufzupassen. Da Maja nun am Ausstellungsstand auch noch dafür Reklame machte, hatte ich im Verkauf alle Hände voll zu tun und musste von Zeit zu Zeit unseren Verkaufsstand verschieben, weil das Dach der Eishalle genau über uns undicht war. Wohin wir unseren Tisch auch stellten, es tropfte beständig. Die undichte Stelle schien uns zu verfolgen.

Am Mittag hatten wir keine Zeit alles wegzupacken. Zum Glück schaute Majas Schwester vorbei und besorgte uns dann in der Stadt einige Sandwiches. Weiter gings am Nachmittag: Bücher, Karten und Broschüren verkaufen und die Übersicht behalten: Wie viele Feldführer, wie viele Karten, einzelne - im 4er Pack, oder gleich die ganze 8er-Serie – haben wir verkauft? Was haben wir an Lehrpfad-Broschüren umgesetzt? In welches Portemonnaie geht welches Geld, stimmt es in etwa? Dann löste Maja mich ab, ich übernahm den Stand und beantwortete die Fragen, wie zum Beispiel: „Warum habt ihr keine Pflanzen ausgestellt?“, aber natürlich en français, wir befanden uns ja in der Romandie. Überhaupt fragten uns sehr viele Besucher ob es unsere Broschüren, Flyers, unsere Homepage oder die Vorträge und Exkursionen auch auf Französisch gebe. Personen, welche zuerst Feuer und Flamme für eine AGEO-Mitgliedschaft waren, zogen sich nach unserer Entschuldigung etwas enttäuscht zurück.

Als sich die Halle abends langsam leerte waren Maja und ich ziemlich erschöpft. Ich beschloss daher am Samstag ein Time-out zu nehmen. Patrick und Gilbert betreuten mit Maja zusammen den Stand und den Verkauf.
Erst am Nachmittag fuhr ich wieder nach Yverdon, um Gilbert und Patrick abzulösen. Die Ausstellung blieb an diesem Tag bis um 9 Uhr abends geöffnet. Gilbert war am Vormittag der AGEO beigetreten und hatte die Quote der Romands im Verein auf diese Art massiv erhöht. Ob sein Schritt ganz freiwillig war, oder ob mein aufmunterndes E-Mail dazu beigetragen hatte, sei dahingestellt.

Gegen Abend nahm die Besucherzahl ab. Nun gehörte die Ausstellung den Fotografen, denen es tagsüber unmöglich gewesen war, ungestört ein interessantes Bild zu schiessen. Wir waren darüber nicht besonders unglücklich und beschlossen ziemlich bald den Rückzug anzutreten.
Sonntag, letzter Tag der Ausstellung. Wir waren zu viert und konnten die Besucher recht individuell betreuen. Maja, nach dreieinhalb Tagen noch erstaunlich frisch, vertraute uns, dass wir die Sache im Griff haben und begab sich auf den 12-Uhr-Zug, um am Nachmittag noch ins Fitness zu gehen. Tatsächlich meisterten wir den Nachmittag ohne Probleme, packten dann gegen Abend unsere Sachen ins Auto und waren alle glücklich über das positive Erlebnis und über unseren Erfolg. Uns überkam dieses Ende-WK-Feeling, als der Kadi jeweils sagte: „Männer es war hart, aber schön. Abtreten!“.

Euer Werner Hottinger

Veranstaltungshinweise

Übersicht Veranstaltungen 3. Quartal 2015

Die Vorträge finden (soweit nicht anders angegeben) im „Restaurant Sonne“ in Windisch um 19 Uhr an den folgenden Donnerstagen statt.
Exkursionen werden auf separaten Einladungen angekündigt (siehe auch www.ageo.ch).

JULI	
	Exkursion Fr. 19. Juni / Sa. 4. Juli und Sa. 11. Juli Kartierungsexkursionen Wald-Wegränder Glarus Süd zusammen mit Pro Natura GL (siehe Beilage Heft 1/2015)
AUGUST	
20.8.15 Vortrag Mario Slongo, Tafers *Klimaveränderungen und sozioökonomische Auswirkungen.*	**Pflegeeinsätze** **8.8.15** Hornussen - Rüti **22.8.15** Villnachern - Tunnelportal & Station
SEPTEMBER	
17.9.15 Vortrag Monika Hirt, Freiburg i.Br. *Zwischen Olymp und Prespa-Seen – nicht nur der Orchideen wegen.*	**Pflegeeinsätze** **5.9.15** Birmenstorf - Schluh und Zurzacherberg **19.9.15** Küttigen - Brunnenberg & Schällebrugg

Details zu den Pflegeeinsätzen siehe Beilage im Heft 1/2015 bzw. http://ageo.ch/index.php?page=pflegedaten .

Veranstaltungshinweise

20.08.2015 Klimaveränderungen und sozioökonomische Auswirkungen

Mario Slongo bei der Arbeit
(Foto Aldo Elena/Freiburger Nachrichten)

In diesem Vortrag blenden wir auf Klimaveränderungen in der Vergangenheit zurück und schauen uns an, wie sich solche kurzfristigen aber doch nachhaltigen Klimakap-riolen auf die damalige Menschheit ausgewirkt haben. Zuerst fragen wir uns, wie es denn zu solchen nachhaltigen und kurzfristigen Klimaveränderungen kommen kann. Wir zeigen, wie Völkerwanderungen in der Vergangenheit praktisch immer durch Warm- oder Kaltzeiten ausgelöst wurden und gehen speziell auf die „mittelalterliche Eiszeit“ zurück, die sich von 1350 bis 1890 auswirkte. In dieser Zeit verfroren die Ernten relativ häufig. Es brachen Hungersnöte und Krankheiten (Cholera, Pest etc.) aus und weil man den Grund für diese Wetter- und Klimaanomalien nicht wusste, suchte man „Sündenböcke“, die dafür „schuldig“ erklärt wurden. Seit 200 Jahren beginnt sich nun die Atmosphäre der Erde zu erwärmen und die Ursache dazu sind wir Menschen selber. Welche weltweiten Temperaturerhöhungen verträgt die Erde und wie können sich diese weltweit, kontinental und regional auswirken. Wie wirkt sich diese Erwärmung sozioökonomisch auf die Menschheit aus. Damit beschäftigt sich heute die Klimafolgeforschung intensiv. Wir sprechen über Aussagen aus diesem Zweig der Klimaforschung. Wie verändert sich z.B. der Wasserhaushalt der Schweiz? Was ist für den Wintertourismus zu erwarten? Wie muss sich die Landwirtschaft anpassen? Wie verändert sich der Rebbau in unserem Lande? Viele Fragen in die Zukunft lassen sich aus Erfahrungen der Vergangenheit annähernd, viele Fragen aber noch gar nicht direkt beantworten. Eines ist aber sicher, wenn alles beantwortbar ist, dann kommen Änderungen mit grösster Wahrscheinlichkeit zu spät und kosten uns sehr viel Geld.

17.9.2015 Zwischen Olymp und Prespa-Seen –

Nicht nur der Orchideen wegen.

Geschichtlich gesehen führt die Reise durch die Heimat Alexanders des Großen ins ‚Byzantinische Kaiserreich' sowie zur bulgarischen u. türkischen Epoche in Nordgriechenland, bzw. zu den Resten dieser untergegangenen Kulturen. Die Naturbegegnungen werden dominiert von den großen Bergen (Olymp, Kaymaczalan, Vermion) und Seen (Prespes, Kastoria, Vegoritida) der Region mit ihrer faszinierenden Flora und Fauna. Insbesonderedie großen Brutkolonien von Rosa-und Krauskopfpelikan, Kormoran, Haubentaucher erregen die Aufmerksamkeit. Aber auch die Orchideen werden nicht zu kurz kommen. Es ist vor allem das Reich der „schwarzen" Ophrys': *Ophrys mammosa, Ophrys epirotica, Ophrys spruneri, Ophrys hansreinhardii, Ophrys leucophtalma* aber auch von *Ophrys sphegodes* und *Ophrys zeusii* und natürlich vieler *Ophrys oestriferas*.

Orchideenexkursion im Schaffhauser Randen rund um den Hasenbuck

Autor Josef Stierli, Fotos Suzanne Gutknecht
AGEO-Aktuell 2/2015 6-14

Am 13. Mai 2015 machten sich Ruth Bänziger, Paolo Trevisan, Rolf Chiarini und ich auf, um das Orchideengebiet im Schaffhauser Randen und um den Hasenbuck für die Exkursion vom nachfolgenden Samstag zu rekognoszieren. Strahlend schönes Wetter begleitete uns. Nach der Begehung stand fest, dass wir ein Teil der Tour fallen lassen mussten. Einerseits aus Zeitgründen und andererseits weil diese Tour den Exkursionsteilnehmern nichts Neues bieten würde.

Dass ja keiner verloren geht!

Am Samstag 16. Mai 2015 fanden sich die meisten Teilnehmer zeitlich genau am Treffpunkt in Schaffhausen ein. Leider schaffte es ein Teilnehmer nicht in Schaffhausen zur Gruppe zu stossen, weil durch einen Erdrutsch die Bahnstrecke Winterthur-Schaffhausen unterbrochen war. 34 Teilnehmer konnten mit Kleinbussen zum Ausgangspunkt Gutbuck ob Hemmental

Genuss ohne jegliche Worte - Merishauser Bienenstich

hinaufgeführt werden. Das Wetter spielte mit. Nach heftigem Regen am Vortag durften wir mit trockenem Wetter rechnen. Petrus sei Dank für seine Einsicht. Im Gutbuck war es zwar kühl und nebelig, doch wurde es bald sonnig und warm.

Paolo Trevisan und Göpf Grimm begrüssten die Teilnehmer herzlich. Ruth Bänziger, Rolf Chiarini und ich orientierten die Anwesenden über Geographie, Geologie sowie über Flora und Fauna. Dann wurden die Teilnehmer in drei Gruppen eingeteilt und der Zeitpunkt für die Rückkehr zum *Gutbuck* bestimmt. Für die Rundwanderung gingen zwei Gruppen über das *Zelgli* zum *Mösli*. Die dritte Gruppe schlug den Weg in umgekehrter Richtung ein. Die anfängliche Spannung in den Gesichtern der Teilnehmer wich nach kurzer Zeit angesichts der wunderschönen Trockenwiesen. Die Gemeinde *Hemmental* ist für das Gebiet zuständig und trug stets Sorge zur Landschaft.
So wurden z.B. öffentliche Spiel- und Liegewiesen angelegt, um wildem Campieren Einhalten zu bieten. Hoffen wir, dass es auch in Zukunft so bleiben möge.

Bei der Naturschutztafel *Unteres Mösli* trafen wir auf den *Täuferstieg* der hinunter nach *Beggingen* führt. Der *Täuferstieg* war einst der Weg für die streng gläubigen Täufer, die von Schaffhausen zu ihrem Versammlungsort der Täuferhöhle gehen wollten.

Nun begann das eigentliche Orchideengebiet. Wir sahen teils verblühte, teils noch intakte *Orchis morio*, begleitet von *Orchis pallens*, die im Schat-

ten noch wunderschön blühten. *Listera ovata, Platanthera bifolia* und *Platanthera chlorantha, Orchis fuchsii* sowie *Neottia nidus-avis* folgten, alle nicht blühend. Dann kam für viele Teilnehmer eine grosse Überraschung: fast 100 Stück *Orchis ustulata* in schönster Blüte. Der Fundort wird bei Ruedi Irniger in der Datenbank nun vermerkt. Auch die *Orchis mascula*, im Schatten blühend, folgte. Obwohl hier keine Ophrysarten zu finden sind, waren die Teilnehmer überrascht vom grossen, orchideenreichen Gebiet. Es war eine Entschädigung für die nassen Hosenstösse, die wir beim Durchwandern des teils hohen Grases bekamen. In der Mitte der Rundtour trafen wir die entgegenkommende Gruppe an.

Das Gebiet *Unteres Mösli* wurde 1910 gegründet. Es war höchste Zeit, die grosse Anzahl an Orchideen und anderen Trockenrasenpflanzen in letzter Minute zu schützen. Denn sowohl *Zelgli* wie auch das *Obere Mösli* beherbergten früher dieselbe Vielfalt an Orchideen und anderen wertvollen Pflanzen, die leider der Landwirtschaft zum Opfer fielen. In jahrelanger Arbeit versucht man die beiden Gebiete zu renaturieren

Cephalanthera longifolia - stattliche Gruppe
Zeichnung Kathrin Spörri

Rund um 12.30 Uhr waren alle drei Gruppen wieder beim *Gutbuck*. Um keine Zeit zu verlieren brachten uns die Kleinbusse nach *Heidenbomm*, von wo wir zur SAC-Hütte *Hasenbuck* marschierten. Ruth Bänziger, die das Gebiet am Hasenbuck gut kennt, gab uns kurz wertvolle Informationen. Zwar sahen wir schon unterwegs viele Orchideenarten im Wald und am Wegrand, aber das Team der Hasenbuck-Hütte erwartete uns schon. Sie boten uns eine feine Gerstensuppe oder einen kräftigen, kalten Bauernschüblig an. Natürlich durften diejenigen, die Proviant mit sich trugen, ihn dort auch verspeisen.

Frauenschuh - *Cypripedium calceolus* (1 und 2) sowie
Fliegen-Ragwurz - *Ophrys insectifera* (3 und 4) - Zwei Highlights der Exkursion

5

6

7

Auf der Suche (6 und 8) nach dem Blassen Knabenkraut - *Orchis pallens* (7) durchstreifen AGEOler im Gänsemarsch vorsichtig die schöne Randen-Landschaft (5).

8

Langblättriges Waldvögelein - *Cephalanthera longifolia* (9)Das Vorbild für Kathrins Zeichnung auf Seite 8?

Egal ob *Neotinea* oder *Orchis ustulata* - Immer wie eine Freude diese Art in den seltener werdenden Biotopen zu beobachten (10).

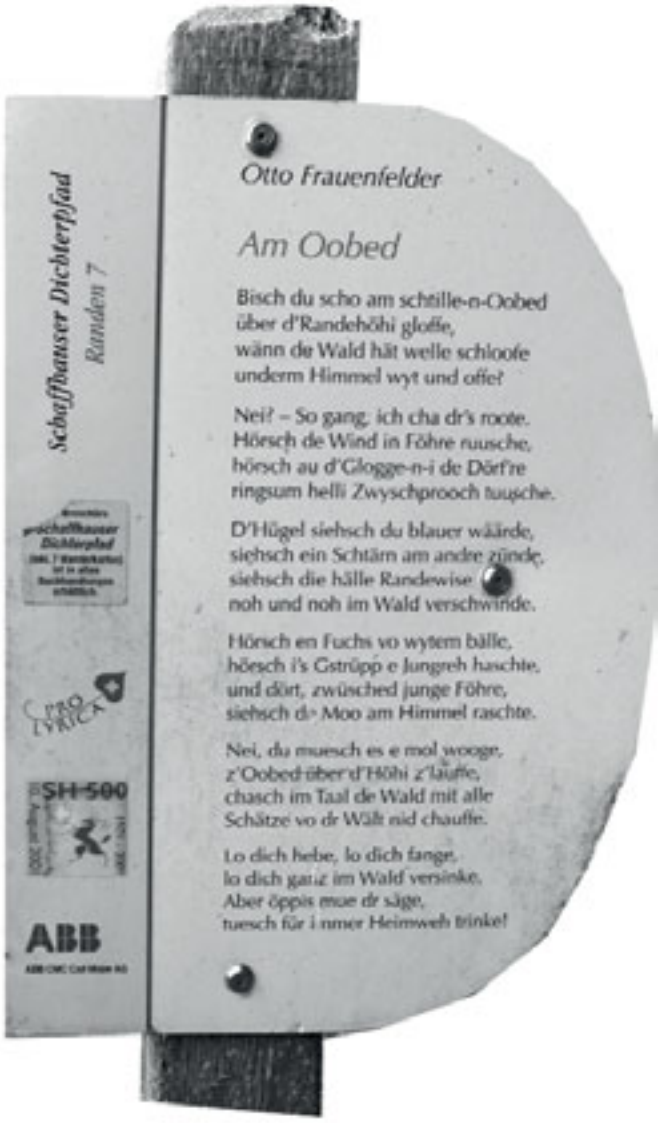
Austausch von Informationen - ein wesentlicher Aspekt unserer Exkursionen kommt nie zu kurz (11 und 12).

Noch ein paar abschliessende Impressionen der Exkursion

AGEOler beim Zmittag - Zeichnung Kathrin Spörri

Bald war es Zeit mit dem zweiten Teil der Exkursion zu starten. Diesmal im lichten Wald und den Wiesen rund um die SAC-Hütte *Hasenbuck*. Die *Anemone sylvestris*, in schönster Blüte, sahen wir schon beim Eintreffen. Die Orchideen standen so dicht und nah am Wegrand, dass es hiess: Bitte Wege nicht verlassen! Zu kostbar waren die vielen Pflanzen. Der Frauenschuh blühte bereits prächtig. Auch blühten *Ophrys insectifera* (hier in guten Jahren über 100 Exemplare), *Listera ovata, Orchis purpurea, Orchis mascula* und *Orchis militaris, Cephalanthera longifolia* (ein riesiger Bestand) und *Neottia nidus-avis*. Nicht blühend waren *Platanthera bifolia, Platanthera chlorantha* und *Gymnadenia conopsea*, erst austreibend hingegen *Cephalanthera damasonium* und *Cephalenthera rubra*. Das relativ kleine Gebiet beherbergt also eine schöne und grosse Auswahl an Orchideenarten. Aber nicht nur dies. Tausende von Maiglöcklein waren am Aufblühen. Auch ein Relikt aus der Eiszeit ist hier anzutreffen, der gelbe Enzian (*Gentiana lutea*).

Um 15.10 war wieder Besammlung bei der SAC-Hütte Hasenbuck. Dort erfuhren wir vom Hüttenwart, dass die Flächen um den *Hasenbuck* seit einigen Jahren gut gepflegt und alle Störungen von aussen vermieden werden. Das ist gut so! Für uns ging langsam aber sicher die Exkursion zu Ende. An den Gesichtern der Teilnehmer konnte man feststellen, dass der AGEO-Tag ein Erfolg war. Paolo Trevisan richtete einen speziellen Dank an Ruth Bänziger und Rolf Chiarini für ihre grossen Vorbereitungen und die tadellose Organisation. Göpf Grimm dankten den vier Führern für ihre Bereitschaft. Mit grossem Applaus wurde die Exkursion abgeschlossen und die Teilnehmer wurden mit den Kleinbussen wieder nach Schaffhausen gebracht.



INFO FLORA plus 2015

Autor Thomas Ulrich
AGEO-Aktuell 2/2015

Dieses Jahr haben wir wieder an alle Mitglieder die Publikation „INFO FLORA plus“ versendet. Diese ist eine Gemeinschaftsproduktion der INFO FLORA, einiger Botanischen Gesellschaften und anderer Organisationen. Auch die AGEO ist in der Trägerschaft vertreten und kann somit jedes Jahr einen Beitrag beisteuern.
Dieses Jahr lag dem Heft ein Einzahlungsschein bei und ich als Vertreter der AGEO im Herausgeberteam hoffe, dass ihr diesen bereits zahlreich benützt habt. Die Publikation ist nicht ganz billig, da hochwertig hergestellt. Darum wäre es schön, wenn durch weitere Spenden auch die Ausgabe 2016 gesichert wird.

Übrigens für die Ausgabe 2016 wird unser Mitglied Beat Wartmann eine Beitrag über die „Orchideen im Nationalpark“ schreiben.

Wer von euch Interesse hat auch einen Artikel in den folgenden Jahren beizutragen, soll sich bitte bei mir melden. Das Redaktionsteam sucht sich aus unseren Vorschlägen einen thematisch passenden Beitrag aus. Den Umfang seht ihr im aktuellen Heft.

Im Vorstand haben wir beschlossen, dass das Heft 2016 wieder an alle Mitglieder zu verteilen und wieder einen finanziellen Beitrag zum INFO FLORA plus leisten wollen. Lediglich kam die Frage auf, ob wirklich jedes Mitglied an der Publikation Interesse hat.

Darum die wichtige Aufforderung:
Wer kein INFO FLORA plus in den nächsten Jahren bekommen möchte, sollte sich bei mir (redaktion@ageo.ch) melden.

Es sei auch darauf hingewiesen, dass das Heft unter
https://www.infoflora.ch/de/assets/content/var/infofloraplus2015.pdf
in digitaler Form abgerufen werden kann.

Danke im Voraus für Eure Rückmeldungen, die auch bezüglich Inhalt und Form herzlich willkommen sind.

Aufruf

Autor Thomas Ulrich
AGEO-Aktuell 2/2015

Die Zeiten ändern sich - oder auch nicht.
Gelegentlich bekommen wir eine Anfrage nach Artikel aus alten Mitteilungsheften, die wie gerne einscannen. Beim Durchblättern des Heftes 4 aus dem Jahre 1997 fielen mir leere Seiten auf. Nur der folgende kleine Textabschnitt zierte die Doppelseite:

Liebe AGEO-Mitglieder

Diese beiden Seiten wären eigentlich für den Bericht über die Exkursion ins Aquatische System und auf den Villiger Geissberg vom 7. Juni 1997 reserviert gewesen. Doch leider konnten wir keinen freiwilligen Textverfasser finden.

Unser Heft lebt hauptsächlich von Mitglieder-Reportagen. Es ist ausgesprochen schade, wenn infolge mangelnder Schreibinitiative Wesentliches über unser Vereinsgeschehen verlorengeht.

Ruedi Peter/Roland Wüest

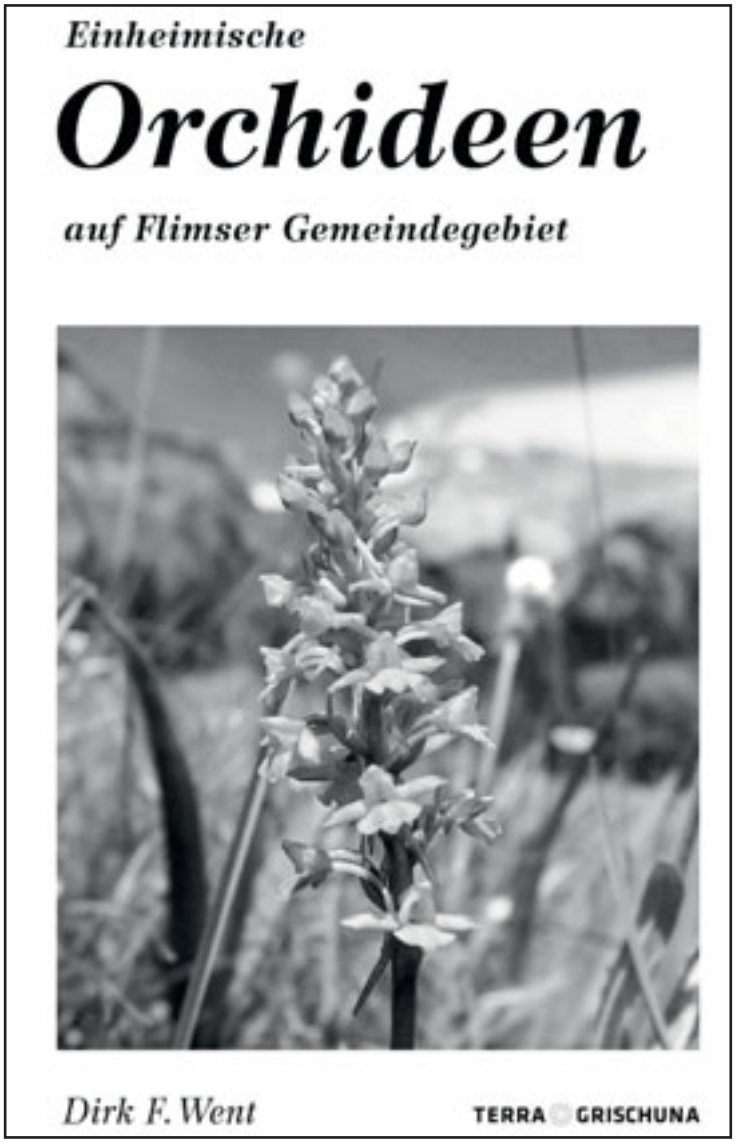
Tja. 18 Jahre später sieht es nicht anders aus. Die Beiträge werden immer weniger und immer kürzer. Gibt es denn gar nichts zu berichten? Erfolgreiche Unternehmungen einzelner Vereinsmitglieder oder Erfolge und schöne Erlebnisse bei der Kartierung geben doch bestimmt genügend Anlass im Vereinsheft abgebildet zu werden. Wer das besagte Heft noch hat, kann mal das Vorwort als Anreiz lesen (liegt auch als Scan auf dem Internet).
Euer Redaktor freut sich über kurze und lange Beiträge, denn je weniger Artikel desto schwieriger ist es den Farbteil angemessen zu platzieren.

Buchvorstellungen

Autor Thomas Ulrich
AGEO-Aktuell 2/2015

An dieser Stelle möchten wir zwei Neuerscheinungen aus der Feder dreier AGEO-Mitglieder vorstellen.
Zum einen „***Einheimische Orchideen auf Flimser Gemeindegebiet***“ von Dirk F. Went erschienen im Somedia Verlag 2015, Edition Terra Grischuna ISBN 978-3-7298-11-1 Preis 19.50 CHF.
Das Büchlein ist kein neues Bestimmungsbuch, sondern zeigt die Orchideenvielfalt auf Flimser Gemeindegebiet, die aktuell vorkommen bzw. noch vorkommen könnten - sind doch wenige Arten seit langem nicht mehr aufgefunden worden.
Besonders gefällt mir der Aufbau des Bildteiles. Konsequent wird für jede Art eine Biotopübersicht, der Habitus, die Infloreszenz als Ganzes sowie die Einzelblüte dargestellt.
Wer an dem Büchlein Interesse hat, kann sich direkt an Dirk Went wenden (d.went(at)bluewin.ch) bzw. das Buch im Buchhandel bzw. Online beim Verlag bestellen.

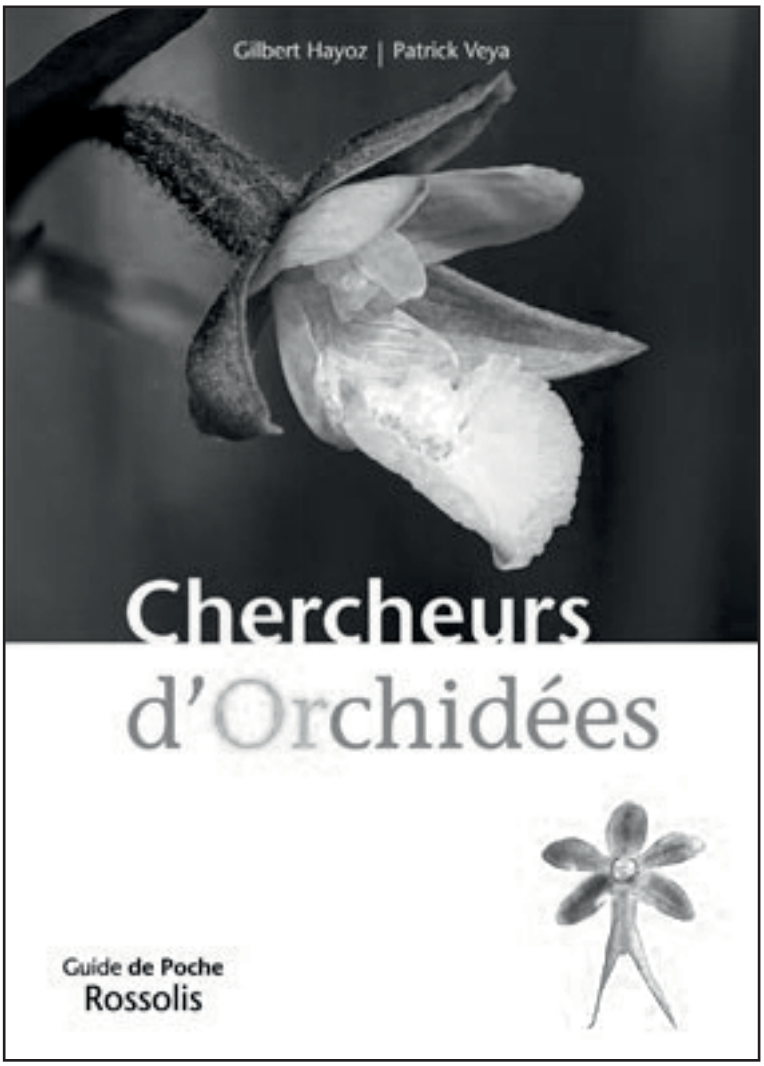
(http://www.somedia-buchverlag.ch/gesamtverzeichnis/einheimische-orchideen-auf-flimser-gemeindegebiet)



Zum anderen ein Buch, diesmal aus dem französischen Sprachraum der Schweiz, von Patrick Veya und unserem Neu-Mitglied Gilbert Hayoz.

Le guide de poche „***Chercheurs d'Orchidées***" est publié par Rossolis (ISBN: 978-2-940365-76-0) au prix de 27.- CHF.
Il comprend 208 pages (format pratique 12x17cm) et regroupe plus de 70 espèces d'orchidées de Suisse et régions limitrophes. Les orchidées sont classées par milieu naturel et par ordre chronologique de floraison.

Plus de 200 photographies pour faire connaissance avec les orchidées sauvages et admirer leur beauté stupéfiante.
Gilbert Hayoz et Patrick Veya présentent plus de 70 espèces d'orchidées et transmettent les informations nécessaires au lecteur pour orienter des sorties nature, du printemps à l'automne, vers ces plantes fascinantes. Le classement des espèces par le milieu dans lequel on peut les débusquer et les nombreux détails transmis pour chaque espèces facilitent la recherche sur le terrain et les démarches d'identification.



Ein Buch mit hervorragenden Aufnahmen - eine Augenweide. Interessenten wenden sich direkt an Parick Veya (pveya(at)sunrise.ch) bzw. bestellen das Buch direkt im Buchhandel bzw. Online beim Verlag.

(http://www.rossolis.ch/catalog/product_info.php?products_id=2824)

AGEO-Vorstand

PRÄSIDENT
Gottfried Grimm
Möwenweg 23
8597 Landschlacht
071 695 11 21
praesident@ageo.ch

VIZEPRÄSIDENT
Paolo Trevisan
Platanen 52
4600 Olten
062 296 64 49
exkursion@ageo.ch

KASSIERIN
Maja Wolf
Roggenweg 20
8405 Winterthur
052 233 54 43
maja.wolf@bluewin.ch

AKTUAR
Rolf Chiarini
Tannweidstr. 7
8133 Esslingen
043 277 02 23
aktuar@ageo.ch

EXKURSIONEN UND KURSE
Marianne Greminger
Wolfganghof 13A
9014 St. Gallen
071 277 21 25
m.greminger@bluewin.ch

SPEZIAL-PROJEKTE
Klaus Hess
Distelbergstrasse 23
5000 Aarau
062 824 03 45
k_h@bluewin.ch

KARTIERUNG, DATENBANK
Werner Hottinger
Ch. Des Trois Portes 65
2000 Neuchâtel
032 730 32 15
w.hottinger@hotmail.com

PFLEGEEINSÄTZE
Jürg Luder
Obstgartenstr. 5
8425 Oberembrach
044 865 23 43
pflege@ageo.ch

PUBLIKATIONEN, WEBSEITE
Thomas Ulrich
Speiserstrasse 40
4600 Olten
062 296 77 08
redaktion@ageo.ch

Einheimische Orchideen Schweiz
AGEO

www.ageo.ch
www.ageo-forum.ch

Einheimische Orchideen Schweiz
AGEO

Und zum Schluss noch dies ...

Das Jahr der *Ophrys insectifera* ist zwar vorbei, trotzdem wollen wir euch die beiden Aufnahmen von unserem Mitglied Maria Merz nicht vorenthalten.

Mit potentiellem Bestäuber *Argogorytes mystaceus* L.
Ragwurz-Zikadenwespe sowie ....

..... eine Fliegen-Ragwurz mit Doppel-Lippe.